



MIND-MAPPING

Didaktische Funktion	<p>Die Methode des Mind-Mapping dient dazu, Gedanken zu einem Thema, einem Problem oder einer Fragestellung zu sammeln und zu strukturieren. Sie verbindet in einfacher Weise das sprachliche und bildhafte Denken und nutzt so die Möglichkeiten beider Gehirnhälften. Mit Hilfe von Mind-Maps lassen sich die Fähigkeiten zu logisch-analytischen Überlegungen und zu kreativem Denken schnell und umfassend nutzen. Durch die Darstellungsform des Mind-Maps werden Zusammenhänge und Verknüpfungen einzelner Begriffe besonders deutlich herausgestellt. Das Mind-Mapping ermöglicht das Erfassen vieler Aspekte eines Themas in relativ kurzer Zeit.</p>
Ablauf	<p>Die Lehrperson gibt das Thema vor, zu dem die Teilnehmer*innen in Einzel- oder Gruppenarbeit ein Mind-Map erstellen sollen. Die Art und Weise der Weiterarbeit mit dem Mind-Map bleibt der Lehrperson überlassen.</p> <p>Das Thema steht in Form eines Schlüsselbegriffs in der Mitte des Blattes und ist von einem Kreis umrandet. Von diesem gehen erste Verzweigungen ab, die sogenannten Hauptäste (Oberbegriffe), durch die das Thema untergliedert wird. Von ihnen gehen Zweige (Unterbegriffe) ab, die sich ihrerseits wieder verzweigen können. Dadurch kann ein Thema beliebig weit aufgefächert werden.</p> <p>Zur optischen Verdeutlichung lassen sich Thema, Hauptäste, Zweige und Nebenzweige farblich unterscheiden. Sinnvoll ist hierbei, immer mit den gleichen Farben zu arbeiten.</p>
Rahmenbedingungen	<p>Gruppengröße: beliebig groß, wenn die Arbeit in Einzel- oder Kleingruppen durchgeführt wird</p> <p>Zeit: ca. 20 Minuten</p> <p>Raum: ggf. Rückzugsmöglichkeiten für Kleingruppen</p> <p>Material: Plakate, dicke Stifte</p>
Hinweise	<p>Auf eine gewisse Ästhetik beim Erstellen des Mind-Maps ist zu achten, da dadurch neben der Motivation auch noch die Merkfähigkeit unterstützt wird.</p> <p>Das zweifache Erstellen einer Mind-Map (Prä-Post) kann dazu dienen, Lernzuwachs sichtbar zu machen.</p>
Digitale Umsetzung	<p>— Mit Flinga.fi oder WiseMapping.com.</p>

Beschreibung der Methode in Anlehnung an:

Strittmatter-Haubold, Veronika/Ehlail, Fadja (2012): Lernen im Aufwind. Methodenreader zur Gestaltung von Lernprozessen. 8. völlig überarbeitete und erweiterte Auflage, Heidelberg: Institut für Weiterbildung, Pädagogische Hochschule Heidelberg.